



## Leitfaden zur aktivierende Befragung zum Thema Gewalt gegen Frauen / häusliche Gewalt

Eine Befragung wird meist durchgeführt, um Daten aus der Bevölkerung zu erhalten. Aber: eine Befragung kann auch Informationen verbreiten und die Bevölkerung sensibilisieren. Sie kann auch zu bestimmten Verhaltensweisen motivieren. Unter Umständen bietet sich auch an, mehrere Themen abzufragen oder das Thema „Gewalt gegen Frauen/Häusliche Gewalt“ in einen geplanten Fragebogen zu integrieren.

**TIPP:** Machen Sie Werbung für die Befragung, z.B. mit einem Artikel in der Gemeinde-Zeitung oder bei Veranstaltungen. Betten Sie die Befragung in einen größeren Kontext ein, z.B. im Vorfeld einer Veranstaltung zum Thema oder vor den 16 Tagen gegen Gewalt ab 25. November („Orange the World“), wo dann auch die anonymisierten Ergebnisse präsentiert werden.

### Wie befragen?

#### **ONLINE-BEFragung (z.B. mit einem Gratis-Tool wie Lime-Survey):**

Die Befragten können anonym und zeitlich flexibel antworten, die Übermittlung der Antworten erfolgt automatisch. Es sind vor allem geschlossene Fragestellungen möglich (Auswahlmöglichkeiten). Die Daten werden automatisch erfasst, eine Basisauswertung ist meist inkludiert. Für eine Verhaltensänderung bzw. die Stärkung der Zivilcourage ist die Methode wenig geeignet, jedoch für Sensibilisierung und Informationsweitergabe.

#### **SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG (mittels Fragebogen/Postwurf):**

Eine schriftliche Befragung ist ähnlich der Online-Befragung, doch müssen die Befragten den ausgefüllten Fragebogen retournieren. Danach müssen die Daten manuell erfasst und ausgewertet werden. Für eine Verhaltensänderung bzw. die Stärkung der Zivilcourage ist die Methode wenig geeignet, jedoch für Sensibilisierung und Informationsweitergabe.

#### **DIREKTE HAUSTÜRGESPRÄCHE (siehe auch Tipps zum Ablauf):**

Die Methode ist Ressourcenintensiv, allerdings am besten geeignet für eine Verhaltensänderung bzw. die Stärkung der Zivilcourage. Wenn im Anschluss die Daten ausgewertet werden, ist der Aufwand hoch.

	Aufwand	Fragen	Anonym	Motivierend	Auswertung
<b>Online</b>	Gratis-Tools Personal (gering)	Geschlossen Eher quantitativ	☑	×	Basisauswertung oft inkludiert
<b>Fragebogen</b>	Personal (mittel)	Geschlossen Eher quantitativ	☑	×	Datenerfassung aufwändiger
<b>Haustürgespräch</b>	Personal (hoch)	Offene Fragen, Dialog	×	☑	sehr aufwändig, Ergebnisse anonymisieren

## Welche Fragen?

Fragen nach Informationsstand: Sie informieren gleichzeitig mit der Frage über z.B. Angebote und Hilfseinrichtungen. Idealerweise können Sie gleichzeitig weiterführende Informationen zur Verfügung stellen, z.B. Verlinkungen bei der Online-Befragung.

<b>BEISPIELFRAGEN GEMEINDEANGEBOTE (ONLINE / FRAGEBOGEN)</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Keine Antwort</b>
<b>Kennen Sie folgende Angebote der Gemeinde zum Thema Gewalt gegen Frauen/häusliche Gewalt?</b>			
Informationsfolder auf dem Gemeindeamt			
Informationen auf der Gemeinewebsite			
Sprechstunde von XY			
Aktionstag zu „Orange the World/16 Tage gegen Gewalt an Frauen“			
Informationsveranstaltungen der Gemeinde zum Thema Sicherheit			

Bei **HAUSTÜRGESPRÄCHEN** sollte die Frage offen gestellt werden:

„Welche Angebote der Gemeinde zum Thema Häusliche Gewalt/Gewalt gegen Frauen kennen Sie?“

<b>BEISPIEL HILFSEINRICHTUNGEN (ONLINE / FRAGEBOGEN)</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Keine Antwort</b>
<b>Kennen Sie folgende Einrichtungen, die bei (häuslicher) Gewalt gegen Frauen unterstützen können?</b>			
Gewaltpräventionsbeamte und - beamtinnen der Polizei (ev. Bezirkspolizeikommando anführen)			
Opferschutzgruppe im Landesklinikum in XY			
Frauenberatungsstelle in XY			
Frauenhaus in XY			
Gewaltschutzzentrum in XY (Außenstelle)			
Kinderschutzzentrum in XY			
Kinder- und Jugendhilfe an der BH XY			
Safer Internet			

Bei **HAUSTÜRGESPRÄCHEN** sollte die Frage offen gestellt werden:

„Welche Einrichtungen und Angebote kennen Sie, die Unterstützung bei Gewalt gegen Frauen/ Häusliche Gewalt anbieten?“

# Fragen zum Thema Miteinander und Zivilcourage

## BEISPIELFRAGEN ZU EINSTELLUNGEN ZU ZIVILCOURAGE (ONLINE / FRAGEBOGEN)

Formulieren Sie Aussagen, denen die Befragten entweder zustimmen oder die sie ablehnen können, indem sie angeben, ob sie den folgenden Aussagen 1= sehr zustimmen oder 10= vollständig ablehnen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Das Miteinander in der Nachbarschaft/im Ort/in der Gemeinde funktioniert sehr gut.										
Wenn ich Hilfe brauche, wende ich mich an meine Nachbarinnen oder Nachbarn.										
Es fällt sofort auch, wenn es jemand in der Nachbarschaft / Ort / Gemeinde nicht gut geht.										
Wenn ich bemerke, dass es jemand nicht gut geht, frage ich nach.										
Wenn ich den Verdacht habe, dass eine Frau von Gewalt betroffen ist, spreche ich sie darauf an und biete meine Hilfe an.										
Wenn ich (häusliche) Gewalt gegen Frauen in meiner Umgebung bemerke, so besorge ich mir Informationen über Hilfseinrichtungen und gebe diese an die Frau weiter.										
Wenn ich (häusliche) Gewalt gegen Frauen in meiner Umgebung bemerke, so versuche ich ein Zeichen zu setzen, damit der Täter merkt, dass wir in der Nachbarschaft aufpassen.										
Ich finde es wichtig, Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern zu zeigen. Die Täter sollen erkennen, dass ihr Verhalten bemerkt wird und keine Akzeptanz findet.										
Ich finde es gut, wenn die Gemeinde - auch ohne einen Anlassfall - zu dem Thema informiert.										
Ich bin bereit, die Gemeinde bei der Gewaltprävention zu unterstützen.										
Ich finde es richtig, wenn vor allem auch Männer zu diesem Thema angesprochen werden und sich engagieren.										
Ich habe mich mit dem Thema Gewalt gegen Frauen / häusliche Gewalt schon auseinandergesetzt.										

Bei **Haustürgesprächen** bieten diese Fragen Gelegenheiten, in eine Diskussion einzusteigen. Dabei können vielleicht auch andere Themen auftauchen, die für die Gemeindegewerinnen und -bürger problematisch sind. Die Fragen sollen offen gestellt werden:

- Wie schätzen Sie das Miteinander in der Nachbarschaft ein? Was funktioniert gut, was eher nicht?
- Bei welchen Gelegenheiten würden Sie jemand aus der Nachbarschaft um Unterstützung fragen? Wann sicher nicht?
- Wie aufmerksam sind die Menschen in der Nachbarschaft? Wie sehr fällt es z.B. auf, wenn es einer Frau nicht gut geht?
- Wie ist das bei Ihnen: Wie reagieren Sie, wenn Ihnen auffällt, dass es einer Frau in der Nachbarschaft nicht gut geht?
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Frau von Gewalt betroffen ist, wie reagieren Sie darauf?
- Wenn Sie den Verdacht haben, wer der Täter in einem solchen Fall von häuslicher Gewalt ist, wie verhalten Sie sich ihm gegenüber? Für wie wichtig halten Sie Solidarität mit der gewaltbetroffenen Frau?
- Wenn die Gemeinde nun Initiativen setzt, um gegen Gewalt an Frauen zu sensibilisieren, wie finden Sie das? Wie verhalten Sie sich in einem solchen Fall?

## Abfrage der Bereitschaft sich zu engagieren

### BEISPIELFRAGEN (ONLINE / FRAGEBOGEN)

Formulieren Sie Aussagen, denen die Befragten entweder zustimmen oder die sie ablehnen können, indem sie angeben, ob sie den folgenden Aussagen 1= sehr zustimmen oder 10= vollständig ablehnen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ich bin bereit, eine Veranstaltung zum Thema zu besuchen, um mich zu informieren.										
Ich bin bereit, Informationsmaterialien zu verteilen.										
Ich bin bereit, an einer Schulung zum Thema teilzunehmen.										
Ich bin bereit, Menschen aus meiner Umgebung auf das Thema anzusprechen und sie zu sensibilisieren.										
Ich bin bereit, als Freiwillige/Freiwilliger die Gemeinde zu unterstützen, z.B. mit einem Infostand bei einem Fest.										
Ich bin bereit, das Thema auch in anderen Bereichen, wo ich Mitglied bin oder Menschen häufig treffe, anzusprechen, z.B. beim Fußballverein oder im Chor.										

Bei **Haustürgesprächen** bieten diese Fragen Gelegenheiten, in eine Diskussion einzusteigen. Die Fragen sollen offen gestellt werden:

→ „Wenn die Gemeinde nun Aktionen zur Sensibilisierung gegen Gewalt gegen Frauen plant, wie verhalten Sie sich?“

→ Im Anschluss zu konkreten Aktivitäten nachfragen.

## Daten zur Person

<b>GESCHLECHT</b>	<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> divers	
<b>ALTER</b>	<input type="radio"/> 18 – 28 Jahre	<input type="radio"/> 29 – 48 Jahre	<input type="radio"/> 49 – 65 Jahre	<input type="radio"/> 66+ Jahre
<b>FAMILIENSTAND</b>	<input type="radio"/> ledig	<input type="radio"/> verheiratet/ Lebensgemein- schaft	<input type="radio"/> geschieden	<input type="radio"/> verwitwet
<b>ENGAGEMENT IN GEMEINDE</b>	<input type="radio"/> Freiwilligen- tätigkeit	<input type="radio"/> Mitglied in Vereinen	<input type="radio"/> Mitglied einer politischen Partei	<input type="radio"/> Mitglied im Gemeinderat

Bei **Haustürgesprächen** können die Daten zum Beispiel als Einstieg abgefragt werden.



### TIPPS ZUM ABLAUF EINES HAUSTÜRGESPRÄCHS:

- Vorab Material zusammenstellen wie Infokarte zur Befragung, Infofolder, Aufkleber, etc.
- Klingeln - falls niemand öffnet: Materialien und Visitenkarte im Postkasten hinterlassen
- Wird die Tür geöffnet, erfolgt eine kurze Vorstellung der Person(en), der Befragung und des Themas.
- Fragen, ob die Person(en) ca. 10 Minuten Zeit für die Beantwortung hat (haben). Bei Ablehnung nachfragen, ob ein Termin vereinbart werden kann. Aufklären, dass die Antworten anonymisiert notiert werden.
- Antwort auf Fragebögen notieren, möglichst zeitnah auswerten.
- Nette Verabschiedung, bedanken.

